

Beauftragte für Wohnraum
und barrierefreies Bauen

26.09.2017
10:43

telefonisch
persönlich

Gesch.Z. 021

Verteiler

Betreff Protokoll AG Wohnen

Montag, 25.9.2017, 14 Uhr, Sitzungssaal Blauer Turm

Herr Brucker (Sozialberatung GWG)
Herr Everding (Tübinger Arbeitslosentreff)
Frau Munz-Wulfrath (Tübinger Gesellschaft f. Sozialpsychiatrie u. Rehabilitation)
Frau Kolb (Asylzentrum und Gemeinderätin)
Herr Hamberger (Martin Bonhoeffer Häuser)
Frau Weber (Caritas)
Frau Barth (Wohnungslosenhilfe)
Herr Schagerl (Universitätsstadt Tübingen, Fachabteilung Soziale Hilfen)
Herr Liebe-Harkort (Stadtseniorenrat)
Frau Ströbele (Aidshilfe)
Herr Niewöhner (Universitätsstadt Tübingen, Fachabteilung Bildung, Betreuung, Jugend und Sport)
Frau Fischer (Frauen helfen Frauen e. V.)
Frau Ackermann (Landratsamt Tübingen, Leitung Sozialamt)
Frau Leins (Landratsamt Tübingen, Schwangerenkonfliktberatung)
Frau Stauber (Universitätsstadt Tübingen, Fachabteilung Sozialplanung, Familie, Inklusion, Senioren)
Frau Hartmann (Universitätsstadt Tübingen, Beauftragte für Wohnraum)
Herr Burkhardt (Universitätsstadt Tübingen, Beauftragter für Wohnraum)
Frau Markowies (Praktikantin Frauen helfen Frauen e. V.)
Herr Arnold (Praktikantin Universitätsstadt)
Frau Walz (Praktikantin Universitätsstadt)

1. Handlungsprogramm Fairer Wohnen

Der Stand der Erarbeitung des Handlungsprogramm Fairer Wohnen wird vorgestellt (siehe beiliegende Präsentation). Für die AG Wohnen ist vor allem die Teilprojektgruppe 5 „Versorgung von Menschen mit besonderen Bedarfen“ relevant, bei dem die Schaffung eines Wohnungspools mit zugehöriger Clearingstelle zur Vermittlung im Mittelpunkt steht. Die zugehörigen Fragestellungen sollen in einer kleineren Gruppe weiter ausgearbeitet werden. Zur Mitwirkung haben sich folgende Menschen bereit erklärt: Herr Hamberger, Frau Ströbele, Frau Barth, Frau Munz-Wulfrath, Herr Schagerl, Herr Brucker, Frau Stauber, Frau Hartmann und Herr Burkhardt.

Von der AG Wohnen wurden folgende Anliegen für die weitere Diskussion in der Kleingruppe eingebracht:

- Können durch das Landeswohnraumförderprogramm geförderte Wohnungen auch an Träger vermietet werden, die diese dann ihren Klienten zur Verfügung stellen? (Herr Niewöhner). Die Wohnraumbeauftragten werden dieser Frage nachgehen und in der nächsten AG-Sitzung mögliche Konstruktionen vorstellen.
- Nicht alle Organisationen haben die finanzielle Schlagkraft, selbst Wohnungen anzumieten. Hierfür muss es eine besondere Lösung geben (Frau Kolb)
- Das Thema Wohnraumangel betrifft viele soziale Organisationen. Wie können alle Organisationen eingebunden werden? (Frau Ackermann). Frau Stauber sichert zu, über die Verteiler des Bündnis für die Familie Gruppen zu informieren, die nicht in der AG Wohnen vertreten sind.
- Das Handlungsprogramm Wohnen sollte in leicht verständlicher Sprache der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden (Herr Liebe-Harkort)

2. Verschiedenes

Herr Liebe Harkort macht auf eine Veranstaltung von Stadt- und Kreissenorenrat aufmerksam: Das Thema „Seniorenwohngemeinschaften“ soll aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden (25.10. 19 Uhr, Ratssaal im Rathaus)

Herr Everding macht auf eine Veranstaltung des Arbeitslosentreff in Kooperation mit dem Hirsch Begegnungszentrum aufmerksam: Dort wird am 5.10. ab 19 Uhr ein Film über die Situation von Menschen, die von Transferleistungen leben müssen, gezeigt.

3. Termine

Die AG Wohnen trifft sich am Montag, 15. Januar 2018 von 14 bis 16 Uhr im Sitzungssaal des Blauen Turms.

Die Teilgruppe 5 des Handlungsprogramms, die das Thema Wohnungspool weiter ausarbeiten wird, trifft sich zum ersten Mal am Montag, 23.10. um 11 Uhr im Sitzungssaal des Blauen Turms.